

## Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Einrichtung stellt sich vor
  - 1.1 Das Team und die Gruppen
  - 1.2 Unser Leitbild – Bild des Kindes und Rolle der Erzieherin
  - 1.3 Das Gruppengeschehen
    - 1.3.1 Die Krippe
    - 1.3.2 Der Kindergarten
    - 1.3.3 Der Hort
  - 1.4 Partizipation
  - 1.5 Inklusion/Integration
  - 1.6 Unser Haus
  - 1.7 Vernetzung mit dem Partnerkindergarten Sonnenschein
2. Unsere besonderen Angebote und die pädagogische Arbeit
  - 2.1 Informationen
  - 2.2 Das freie Spiel – Spielstrasse, Malraum
  - 2.3 Nachhaltigkeit – Umwelt, Natur, Naturtag, Gesundheit und Mittagessen
  - 2.4 Feste und Feiern – musikalische Erziehung, religiöse Erziehung
  - 2.5 Vorschule – Mathematik im Alltag, Morgenkreis
  - 2.6 Bewegung im Alltag – Miniturnen, Turnen
  - 2.7 Vorschulaktivitäten
  - 2.8 Portfolio und Datenschutz
  - 2.9 Sprachgebrauch im Alltag
3. Förderung im Kindergarten - Wir wollen nur das Beste
  - 3.1 Unsere Unterstützung ( Beobachtungsbögen)
  - 3.2 Frühförderung
  - 3.3 Logopädie
  - 3.4 Vorkurs-Deutsch
4. Qualitätssicherung
5. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern
6. Gebühren
  - 6.1 Bürozeiten
  - 6.2 Aufsichtspflicht
  - 6.3 Haftung
  - 6.4 Unfälle
  - 6.5 Erkrankungen
  - 6.6 Abmeldung und Kündigung
  - 6.7 Schließzeiten
  - 6.8 Buchungszeiten

1. Unsere Einrichtung stellt sich vor  
1.1 Das Team und die Gruppen

Träger:  
Gemeinde  
Kirchdorf am Inn  
1. Bürgermeister:  
Johann Springer

Catrin Auer  
Leitung  
Erzieherin

Trägervertretung  
Daniel Koidl

**Sternchengruppe**  
Conny Pfitzmann,  
Gerti Probstmeier,  
Barbara Wallner,  
Magdalena  
Lamecker,  
Anisa Anif

**Fischegruppe**  
Erika Komorocy  
Lajla Medjedovic  
Ciara Strasser

**Blumengruppe**  
Tanja Bichler  
Renate  
Mörtelbauer  
Leah Blumauer

**Schmetterlings-  
gruppe**  
Uli Schantz  
Karin Oberleiter  
Tanja Hirsch

**Regenbogen-  
gruppe**  
Katharina Allgeier  
Michaela Fiebig  
Jennifer Wenger

**Schlaufüchse/  
Detektive**  
Brandmeier  
Bettina  
Julia Herfellner

**Küche**  
Lajla  
Medjedovic

- ✓ Geschichte des Kindergartens:  
Im Jahre 1957 entstand im heutigen Seniorenheim St. Josef die erste Kindergartengruppe. Aufgrund der räumlichen Enge und des großen Bedarfs wurde 1961 unser Kindergarten erbaut und 1981 und 2011 erweitert.  
Aus einer zweigruppigen Einrichtung wurde unser heutiger Kindergarten St. Martin für Kinder ab 3 Monaten.

## 1.2 Unser Leitbild – Bild des Kindes und Rolle der Erzieherin

- ✓ **Gemeinschaft verbindet und macht stark**

Mit Gruppenzugehörigkeit bieten wir Ihren Kindern von Anfang an einen Schutzraum, in dem es lernt sich zu finden und sich zu stabilisieren. Feste Bezugspersonen helfen ihm dabei und geben die notwendige Geborgenheit und das nötige Grundvertrauen um seine Entwicklung auszudehnen.

Von klein nach groß ist hier die Devise.

Erst der vertrauensvolle Bezug zur Erzieherin, dann die ersten Freunde und die Erkenntnis, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Wenn hier Vertrauen in die Umgebung und Selbstvertrauen geschaffen werden, erweitert sich wie selbstverständlich das Interesse an näherer und weiterer Umgebung.

- ✓ **Kinder brauchen Aufgaben an denen sie wachsen können**

Wir geben unseren Kindern Impulse und den nötigen Freiraum selber Dinge auszuprobieren. In völliger Selbstbestimmtheit können sie Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben und erweitern – der Weg ist das Ziel.

Eine helfende Hand ist Zeichen für Interesse am Gegenüber und zeugt von Beziehung und Wärme. Wir unterstützen Ihr Kind in seinem Tun.

- ✓ **Kinder brauchen Vorbilder**

Bildung und positive Entwicklung finden grundsätzlich nur da statt, wo stabile und zugewandte Beziehungen gelebt werden.

Wir nehmen unsere Vorbildfunktion den Kindern gegenüber für wahrhaftig und wichtig.

Gerne nehmen wir Ihre Kinder an der Hand und begleiten sie in ihrer persönlichen Reifung und Entwicklung. Wir vermitteln Werte, sind Vorbild im täglichen miteinander, helfen ihnen sich zu orientieren und setzen klare Grenzen. Ein grob strukturierter Tagesablauf, unser Wochenrhythmus und Jahreskreis dienen als grundlegender Baustein, der Sicherheit, Beständigkeit und Stabilität vermittelt.

## 1.3 Das Gruppengeschehen

### 1.3.1 Die Krippe

### 1.3.2 Der Kindergarten

- ✓ **Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung der Kinder findet am ihrem ersten Kindergarten tag statt. Zuerst können sich die Kinder zusammen mit den Eltern die Gruppe genau ansehen. Ca. 2 Stunden dürfen die Kinder alleine im Kindergarten bleiben und werden anschließend wieder von den Eltern abgeholt. In den darauffolgenden Tagen steigert sich die

Kindergartenzeit, je nach Absprache mit der Erzieherin. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund.

✓ **Tagesablauf**

Ab 07:00 Uhr ist der Kindergarten geöffnet.

Die pädagogische Kernzeit beginnt um 08:30 Uhr, bis dahin sollten die Kinder in ihrer Gruppe sein.

Dann findet der Morgenkreis statt, in dem Kinder gezählt, gebetet, gesungen wird.

Anschließend wird zusammen Brotzeit gemacht.

In der nun folgenden Freispielzeit werden Angebote durchgeführt und die Kinder können frei spielen.

Ab 11:45 Uhr findet das Mittagessen für die dafür angemeldeten Kinder in der Küche statt.

Die Kinder können ab 12:30 Uhr abgeholt werden, hier endet die pädagogische Kernzeit.

✓ **Zusammenarbeit mit den Eltern:**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit Kindern. Hierbei sind besonders wichtig die Tür- und Angelgespräche, bei denen uns als Erzieher mitgeteilt wird, wie sich beispielsweise das Kind fühlt oder ob es aktuell ein Problem im familiären Umfeld gibt. All diese Dinge wirken sich positiv oder negativ auf das Gemüt der Kinder aus.

Außerdem finden mehrmals im Jahr Entwicklungsgespräche mit den jeweiligen Gruppenleitungen statt. In diesen Gesprächen werden sie als Eltern über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert sowie die Besprechung von aktuellen Anliegen.

✓ **Pädagogische Ziele:**

**W- Wertschätzung**

Meine Individualität und meine Interessen werden wertgeschätzt

**A - Ausdruck**

Bilder malen, werken, gestalten, musizieren, im Sand spielen, ...der Kindergarten tag

bietet mir Zeit, Möglichkeiten und Freiheit für eigene Ausdrucksformen

**C - Chance**

In der Gemeinschaft einer altersgemischten Gruppe von 3 – 6 Jahren habe ich die Chance, von den Großen zu lernen und den Kleineren ein Vorbild zu sein.

**H - Helfende Hände**

unterstützen mich und lassen mich wachsen

**S - Stabilität**

Erfahre ich in einem geregelten Tagesablauf mit Freispiel, Morgenkreis und Angeboten

**E - Erfahrungen**

Mache ich beim Kochen, Backen, Pflanzen, selber mit dem Messer schneiden, Schuhe anziehen, ...ich traue mich und kann etwas.

**N - Neugier** Die Triebfeder zum Lernen ist meine Neugierde

1.3.3 Hort

#### **1.4 Partizipation**

Die Kinder verbringen einen Teil ihres Tages in unserem Kindergarten. Deshalb ist es uns wichtig den Alltag und das Zusammenleben gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Kinder sollen und dürfen ihre Meinung frei äußern und wir werden diese entsprechend ihres Alters und ihrer Reife angemessen berücksichtigen. Wir handeln z.B. gemeinsam Regeln aus oder besprechen den Tagesablauf. Aus Anregungen von Kindern können Projekte entstehen. Genauso beteiligen sich die Kinder an Alltagstätigkeiten, wie z.B. Saft holen, Blumen gießen, ...

#### **1.5 Inklusion/Integration**

Wir lernen in der Gemeinschaft miteinander und voneinander, haben Spaß, spielen, lernen Neues kennen und stellen uns aber auch gemeinsam schwierigen Situationen. Dabei ist es uns wichtig die Stärken und Schwächen jeder einzelnen Person anzuerkennen.

Wir schaffen gerechte Rahmenbedingungen für Kinder, deren Teilhabe aufgrund ihrer physischen, psychischen oder sozialen Situation eingeschränkt ist. Dabei liegen uns Kinder unterschiedlicher Kulturkreise, Kinder mit Sprachauffälligkeiten, Kinder mit körperlicher, seelischer und geistiger Behinderung, Kinder mit sozialen Defiziten und Kinder mit Entwicklungsverzögerungen besonders am Herzen. Wir versuchen den Kindern bei uns eine faire, gleiche und gemeinsame Lern- und Entwicklungschance zu bieten. Um diese zu erreichen gehen wir auf die individuellen Unterschiede der Kinder ein.

#### **1.6 Unser Haus**

Im Kindergarten St. Martin befinden sich vier Gruppenräume für die Kindergartengruppen, ein Krippenraum mit Schlafräum und ein Raum für die Schulkinder. Als Funktionsräume nutzen wir den Malraum, das Leisezimmer, ein Medienzimmer, die Turnhalle, einen Therapieraum und die Küche. Zudem steht ein großes Foyer als Spielbereich zur Verfügung. Außerdem können die Kinder die Gruppenräume der anderen Gruppen ebenfalls besuchen und Kontakt zu anderen Kindern knüpfen.

#### **1.7 Vernetzung mit dem Partnerkindergarten Sonnenschein**

Sehr stolz sind wir auf unsere gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit unserem Partnerkindergarten Sonnenschein. Um die Betreuung aller Kinder auch in Ferienzeiten zu gewährleisten, bieten wir Besuchszeiten im Partnerkindergarten an. Teamfortbildungen, gemeinsame Aktionen mit den Kindern und auch die Zusammenarbeit der Elternbeiratsgremien gehören selbstverständlich dazu.

## 2. Unsere besonderen Angebote und die pädagogische Arbeit

### 2.1 Informationen

Wir arbeiten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP). Dieser ist mit seinem pädagogischen Inhalt im BayKiBiG (Bayerisches Kinder-Bildungs-Gesetz) festgeschrieben. Wie begleiten das Kind in seiner Entwicklung, dass es lernt es selbst zu tun.

Als strukturellen Rahmen haben wir eine Kernzeit von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr. Die Kinder können bei uns in Ruhe ankommen und frei in der jeweiligen Gruppe spielen. Ab 8:45 Uhr beginnen wir den Tag mit einem gemeinsamen Morgenkreis, an den sich die Angebote des Tages anschließen.

### 2.2 Das freie Spiel – Spielstraße, Malraum

Außerhalb der Gruppenräume begegnen sich die Kinder im sozialen Treffpunkt des Kindergartens. Vom Eingangsbereich mit Bauplatz und Lesebereich bis zum Malraum können die Kinder während der Freispielzeit gruppenübergreifende individuelle Angebote wahrnehmen oder sich selbst ausprobieren. Sie können sich mit Freunden aus anderen Gruppen treffen, sich im Bällebad austoben oder im Kuschelzimmer Musik hören und ungestört sein. Ihre Kreativität können sie im Malraum oder Legezimmer freien Lauf lassen. Während die Kinder im Bällebad Frust abbauen können und auch mal laut sein dürfen, können sie sich in den anderen Räumen zurückziehen, Ruhe finden und in Kleingruppen spielen. Im Schulzimmer entwickeln die Schulanfänger ein Zusammengehörigkeitsgefühl und können an ihrem Schulbeginn schnuppern.

Die Kinder können den gesamten Spielbereich als Raum zum Ausprobieren nutzen und Selbständigkeit und Selbstverantwortung entwickeln. Gleichzeitig erfahren sie Stabilität und Gemeinschaft, sind getragen von einem Netz. Im von Vielfalt geprägten sozialen Treffpunkt des Kindergartens üben die Kinder sich an Regeln zu halten, ein Stück weit eigenverantwortlich zu handeln, sich zu entscheiden – sie üben das Leben.

### 2.3 Nachhaltigkeit – Umwelt, Natur, Naturtag, Gesundheit

Die Umwelt und unsere Natur bestaunen, erforschen, wertschätzen und dankbar dafür sein ist uns ein großes Anliegen. Mülltrennung und Umweltschutz sind uns demnach genauso wichtig wie spezielle Themen aus der Natur. Sinnhafte Erfahrungen mit den Elementen runden dieses globale Thema ab.

Daher bieten wir auch einen Naturtag im Kindergarten an. Dieser wird einmal wöchentlich am Vormittag abgehalten. An diesem Tag verbringen die Kinder einen ganzen Vormittag im Freien und haben die Möglichkeit in der Natur neues Kennenzulernen und vieles auszuprobieren. Auch einmal über seine Grenzen hinauszuwachsen.

Die Wechselwirkung der körperlichen, seelischen und geistigen Gesundheit ist uns mehr als bewusst und wir erachten dies als Grundbaustein für eine selbstliebende und Ich-bewusste Entwicklung.

Neben Spiel und Bewegung gehören gesunde Ernährung, Sauberkeit und Hygiene dazu. Auch Psychohygiene erhält Raum in der Lebenswirklichkeit unserer Krippen- und Kindergartenkinder. Dies zeigt sich beim Gang zur Toilette, dem Händewaschen, Verhalten bei Krankheit, Wahrnehmen und Reflektieren von Gefühlen, Benehmen bei Tisch...

#### 2.4 Feste und Feiern – musikalische Erziehung, religiöse Erziehung

Spielerisch lernen die Kinder Lieder zu verschiedenen Themenbereichen. Ganzheitlich verklungen sie körpereigen oder mit kindgerechten Instrumenten.

Durch den traditionell-christlichen Jahreskreis werden unsere Kinder an den christlichen Glauben herangeführt. Wir gestalten Gottesdienste in der Gemeinde und feiern die christlichen Feste mit den Kindern und Eltern. Gemeinschaftliches Beten und das erfahren religiösem Brauchtums gehört zum Kindergartenalltag genauso wie die Offenheit und Integration Andersgläubigen gegenüber.

#### 2.5 Vorschule – Mathematik im Alltag, Morgenkreis

Unsere Vorschule findet gezielt gruppenübergreifend, aber auch in den jeweiligen Gruppen einmal wöchentlich statt.

Der sichere Umgang mit Arbeitsmaterialien und Regeln sind Voraussetzung für eine gelingende Haltung gegenüber Sprache, Naturwissenschaft, Konzentration und Ausdauer. Die gesamte Zeit im Kindergarten sehen wir als die Zeit „vor der Schule“. Selbständigkeit und Eigenständigkeit werden von Anfang an unterstützt und gefördert. Verantwortlich und sicher sein im Alltag und die sicheren Grundkenntnisse zum Schulstart ist Ziel unserer Vorschule.

Mathematik bedeutet Ordnung und Struktur.

Schon unsere Kleinen beginnen mit dem Sortieren, Verbinden und Ordnen von Gegenständen. Im weiteren Entwicklungsverlauf weitet sich dieses Interesse aus. Erkennen von Mustern, Reihen bilden, Zusammenfassen und Gliedern von Mengen, Flächen und Körper benennen und unterscheiden, Gewicht und Zeit, Reihenfolgen erkennen. Im Freispiel aber auch in vorbereiteten Angeboten haben die Kinder die Gelegenheit ihr Wissen zu vertiefen und zu erweitern.

#### 2.6 Bewegung im Alltag – Miniturnen, Turnen

Für eine körperbewusste und eine positiv-kognitive Entwicklung ist ausreichend Bewegung nötig. Grundsätzlich haben Kinder Spaß an Bewegung. Sie festigt die Grob- und Feinmotorik. Gezielte oder freie Angebote sind große Bestandteile unserer Kindergartenarbeit.



## 2.7 Vorschulaktivitäten

Bei Spaziergängen wird die gesamte Gruppe zum Thema Verkehrssicherheit trainiert. Besonders geschult werden jährlich unsere Vorschulkinder durch die Polizei.

Bei diesen Besuchen, wie Feuerwehr, Polizei, Bäckerei und Bücherrei wollen wir den Kindern Berufe vorstellen und einen Bezug herstellen. Gemeinschaftliches Erleben steht hier im Vordergrund.

## 2.8 Portfolio und Datenschutz

Jedes Kind hat von Anfang an ein Portfolio, ein Ich-Buch. Das Portfolio erinnert an ein liebevoll angelegtes Fotoalbum in dem die Entwicklung Ihres Kindes in Wort und Bild festgehalten werden. Beim Abschied vom Kindergarten halten alle Mädchen und Buben ein wertvolles Dokument das das Werden im Kindergarten beschreibt in Händen. Spannend wird es wenn Ihr Kind im Erwachsenenalter dieses Buch zu Hand nimmt und verblasste Erinnerungen wieder farbig werden.

## 2.9 Sprache und Literacy im Alltag

Die Sprache ist ein wichtiges Instrument für Kinder und Erzieher. Wir benutzen sie immer. Nicht nur um beispielsweise eine Geschichte zu erzählen sondern auch um Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Wir unterstützen die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung. Dazu lesen wir Bücher, hören Geschichten, ermuntern die Kinder von sich zu erzählen und begleiten den Alltag sprachlich. Da wir der Meinung sind das die bayrische Kultur sehr wichtig ist pflegen wir diese auch indem wir Dialekt mit den Kindern sprechen und auch bayrische Lieder und Bräuche den Kindern vermitteln.



## 3. Förderung im Kindergarten - Nur das Beste für Ihr Kind!

### 3.1 Frühförderung

Wir arbeiten sehr eng mit dem Kooperationspartner Frühförderstelle Eggenfelden zusammen. Bei den Entwicklungsgesprächen wird gemeinsam mit Ihnen als Eltern besprochen, ob die Option Frühförderung für Ihr Kind sinnvoll ist. Hier im Kindergarten kann Ihr Kind im gewohnten Umfeld, in verschiedenen Bereichen gefördert werden.

### 3.2 Logopädie

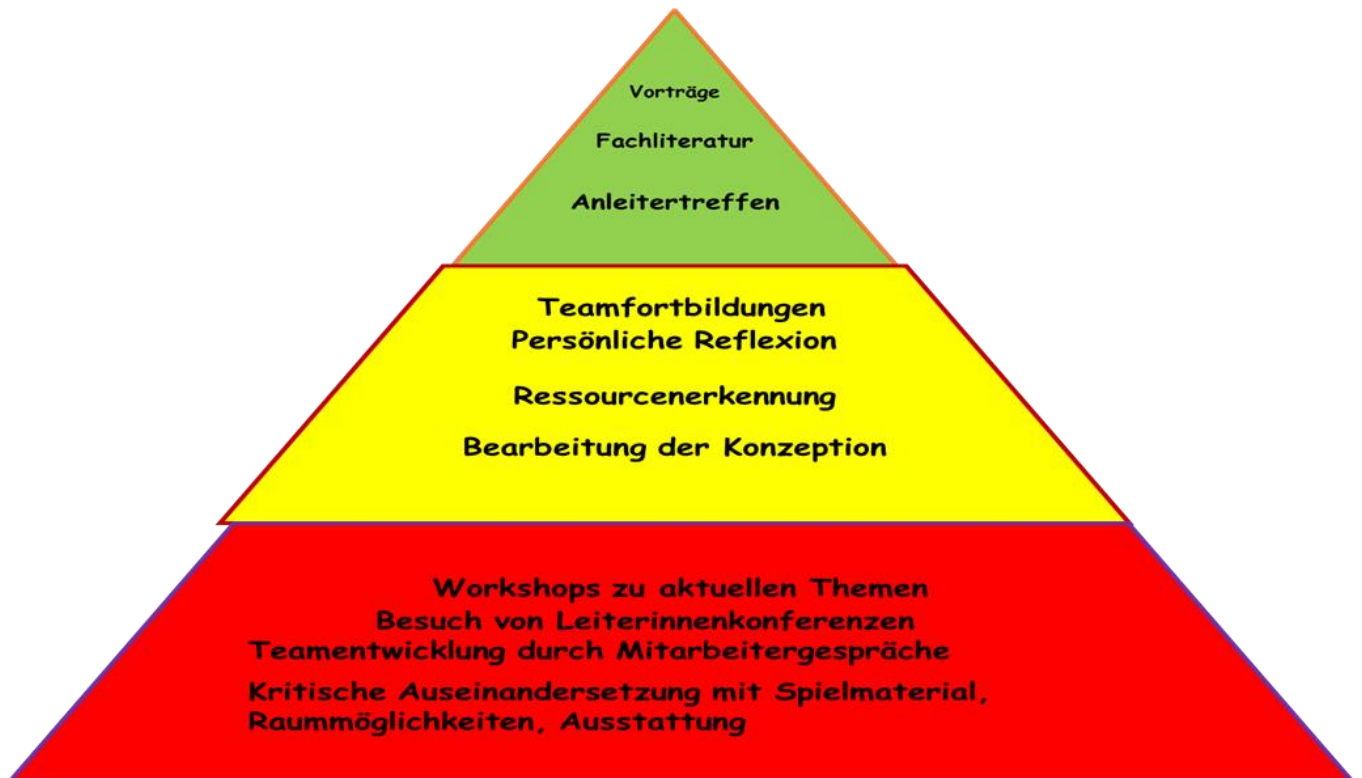
Wie bereits aufgeführt ist Sprach ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Daher ist es uns sehr wichtig, dass Ihr Kind bei Bedarf die Möglichkeit erhält, in einer gewohnten Umgebung neues zu erlernen. Deshalb arbeiten wir mit der Logopädischen Praxis Riegelsberger zusammen.

### 3.3 Vorkurs-Deutsch

Ein besonderes Angebot ist der Vorkurs-Deutsch. Bei dem die Vorschulkinder mit Migrationshintergrund, aber auch Kinder mit Deutsch als Erstsprache daran teilnehmen dürfen. Dabei wird gezielt das Sprechverhalten der Kinder geschult und beobachtet. Der Vorkurs wird in zwei Einheiten abgehalten. Die erste Einheit findet in der Schule statt. Hierbei dürfen die Kinder zwei Schulstunden in der Schule verbringen und lernen dabei die Räumlichkeiten und die Schule kennen.

Die zweite Einheit findet im Kindergarten statt und wird von einer Erzieherin durchgeführt.

## 4. Qualitätssicherung



## 5. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern



## 6. Willkommen – die Anmeldung

Im Frühjahr finden jährlich Anmeldetage statt. Hier können Sie Ihr Kind mit einer schriftlichen Anmeldung und einem persönlichen Gespräch mit der Kindergartenleiterin anmelden. Gemeinsam finden Sie heraus welche Buchungszeit und welche Gruppe für Ihr Kind am besten sein wird.

Solange es die Kapazität erlaubt können auch unterm Kindergartenjahr Kinder angemeldet und aufgenommen werden.

## 6.1 Gebühren

### U3 Kinderkrippe:

<u>Buchungszeit</u>	<u>1.Kind</u>	<u>2.Kind</u>	<u>3.Kind</u>
2 bis 3 Stunden	115,00 €	92,00 €	57,50 €
3 bis 4 Stunden	130,00 €	104,00 €	65,00 €
4 bis 5 Stunden	145,00 €	116,00 €	72,50 €
5 bis 6 Stunden	160,00 €	128,00 €	80,00 €
6 bis 7 Stunden	175,00 €	140,00 €	87,50 €
7 bis 8 Stunden	190,00 €	152,00 €	95,00 €
8 bis 9 Stunden	205,00 €	164,00 €	102,50 €
9 bis 10 Stunden	220,00 €	176,00 €	110,00 €

### Regelkinder:

<u>Buchungszeit</u>	<u>1.Kind</u>	<u>2.Kind</u>	<u>3.Kind</u>
3 bis 4 Stunden	100,00 €	80,00 €	50,00 €
4 bis 5 Stunden	105,00 €	84,00 €	53,00 €
5 bis 6 Stunden	110,00 €	88,00 €	55,00 €
6 bis 7 Stunden	120,00 €	96,00 €	60,00 €
7 bis 8 Stunden	130,00 €	104,00 €	65,00 €
8 bis 9 Stunden	140,00 €	112,00 €	70,00 €
9 bis 10 Stunden	150,00 €	120,00 €	75,00 €

### Nachmittagsbetreuung:

<u>Buchungszeit</u>	<u>1.Kind</u>	<u>2.Kind</u>	<u>3.Kind</u>
bis 2 Stunden	50,00 €	40,00 €	25,00 €
2 bis 3 Stunden	70,00 €	56,00 €	35,00 €
3 bis 4 Stunden	90,00 €	72,00 €	45,00 €
4 bis 5 Stunden	100,00 €	80,00 €	50,00 €
5 bis 6 Stunden	110,00 €	88,00 €	55,00 €

## 6.3 Bürozeiten

Frau Auer steht Ihnen am Montag, Dienstag und Freitag von 8:00 - 13:00 Uhr zur Verfügung.

Für Beratungsgespräche und Vernetzungsgespräche mit Fachdiensten vereinbaren Sie bitte einen Termin.

## **6.4 Aufsichtspflicht**

### **6.4.1 Haftung**

Die Kinder sind auf direktem Weg vom Kindergarten, sowie während des Aufenthaltes in der Einrichtung und bei Veranstaltungen den Kindergartens bei der Gemeindeunfallversicherung versichert. Ebenso sind freiwillige Helfer und Helferinnen unfallversichert.

### **6.4.2. Unfälle**

Unsere Kinder gewöhnen sich sehr schnell daran dass Sie beim Bringen per Handschlag begrüßt und so auch beim Abholen verabschiedet werden. Damit beginnt und endet unsere Aufsichtspflicht.

### **6.4.3 Erkrankungen**

Bei Krankheiten, wie z.B. Fieber, Erbrechen, Durchfall, Erkältungen, ...bitten wir Sie Ihr Kind daheim zu lassen. Dadurch kann ein e Ansteckung der anderen Kinder und der Erzieherinnen verhindert werden.

## **0 Abmeldung und Kündigung**

Bildungs- und Betreuungsvertrag kann von Seiten der Eltern bis 31. Mai des laufenden Jahres und vom Träger zu jeder Zeit gekündigt werden. Sollten sich Daten von Kindern und Eltern ändern ist dies dem Kindergarten mitzuteilen.

## **6.5 Schließzeiten**

Die aktuellen Jahresschließzeiten finden Sie zu Beginn des Kindergartenjahres an der Pinnwand im Eingangsbereich.